Mahé-Brillenvogel: „Bevölkerungsexplosion“ auf North Island

„Ausgestorbener“ Vogel gedeiht wieder auf den Seychellen

Frankfurt am Main, — Er galt ein Vierteljahrhundert als ausgestorben — bis man 1960 einige wenige Exemplare des Mahé-Brillenvogels (*Zosterops modestus*) auf jener Seychelleninsel wiederentdeckte, deren Namen er trägt. Trotzdem war er noch bis kurz vor der Jahrtausendwende nach Auffassung vieler Ornithologen einer der seltensten Vögel der Welt.

Dann entdeckte man 1997 etwa 250 Exemplare auf der kleineren Nachbarinsel Conception, und bis 1998 war auch der Bestand auf Mahé wieder von ursprünglich rund 30 auf 50 Vögel gestiegen. Danach wuchs auch die Population auf Conception, aber erst mit der Auswilderung der Vögel auf anderen Inseln wurde das Risiko der Ausrottung deutlich gesenkt, denn je breiter die Lebensräume gestreut sind, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass beispielsweise eine Krankheit den gesamten Bestand gefährdet.

Anfang des Jahrhunderts begann man mit der Auswilderung auf Frégate, wo es mittlerweile einen Bestand von rund 60 Exemplaren gibt. Der große Durchbruch gelang den Naturschützern aber auf North Island: Hier führte man 2007 eine Population von 25 Tieren ein, die sich bis jetzt vervierfacht hat: Bei der letzten Bestandsaufnahme im September und November des vergangenen Jahres wurden mehr als 90 Tiere gezählt — geschätzt sind es aber schon über hundert. Die meisten der heute hier lebenden Vögel wurden auf North geboren, sind also Nachfahren der ursprünglich eingeführten Tiere. Auch hat man beobachtet, dass die Vögel immer weiter in Bereiche der Insel vordringen, in denen sie bisher noch nicht zu finden waren. Damit ist erwiesen, dass dieses Vorhaben auf ganzer Linie geglückt ist. Weltweit, so vermutet man, gibt es inzwischen wieder rund 650 Vertreter dieser immer noch äußerst seltenen Art.

Die Wiedereinführung des Mahé-Brillenvogels auf North ist Teil des umfangreichen Naturschutzprojekts “Noah’s Ark” („Arche Noah“), das die Entfernung von Neobiota (Eindringlingen) umfasst, die Wiederaufforstung mit heimischen Pflanzen (insbesondere Futterpflanzen) und die Wiedereinführung ehemals einheimischer Tierarten auf North Island, die in der Zwischenzeit auf der Insel ausgerottet worden waren.

Finanziert werden diese Maßnahmen unter anderem durch Einnahmen aus dem Betrieb des kleinen [Inselhotels](http://www.north-island.com/), das aus nur elf Gästevillen besteht, die harmonisch in die natürliche Landschaft eingepasst wurden. Das Hotel erfreut sich großer Beliebtheit bei der internationalen Prominenz — auch das britische Prinzenpaar William und Kate verbrachte hier die Flitterwochen. Die Insel gilt daher als Musterbeispiel für einen Tourismus, wie ihn die Seychellen seit Jahren praktizieren: nicht nur umweltschonend und ‑verträglich, sondern sogar förderlich für der Natur. So steigen nicht nur die Besucher­zahlen und damit der Wohlstand der menschlichen Inselbevölkerung, sondern auch die Bestände und das Wohlergehen der einheimischen, oft seltenen Tiere. Wenn man den Mahé-Brillenvogel fragen könnte, würde er sicherlich bestätigen: Lange ging es ihm nicht mehr so gut wie heute!

Weitere Informationen zu den Seychellen erhalten Sie im Seychelles Tourist Office, [Berner Straße 50, 60437 Frankfurt](https://www.google.com/maps/place/Berner%2BStr.%2B50%2C%2B60437%2BFrankfurt%2Bam%2BMain%2C%2BGermany/%4050.19442%2C8.65571%2C17z/data%3D%213m1%214b1%214m2%213m1%211s0x47bd0626460c0e23%3A0xa721be413a498334) (NEU!), entweder montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr telefonisch unter 069 297207‑89, per Fax unter 069 297207‑92, durch eine E‑Mail an info@seychelles-service-center.de oder rund um die Uhr auf der Website [www.seychelles.travel](http://www.seychelles.travel/de/home/index.php) 2017-01-04